

Kraut und Rüben für die Kleinsten in Kaiserswerth

KAISERSWERTH Das Netzwerk „Natürlich Düsseldorf“ spendet dem Kinderhaus einen neuen Kräutergarten.

Von Marten Neuenhausen

Der Gartentag des Kinderhauses Kaiserswerth hielt dieses Mal eine besondere Überraschung für die Kleinen bereit: Mit viel Aufwand und der Mitarbeit der Eltern entstand hinter dem Haus an der Kreuzbergstraße ein kleiner Kräutergarten. Für die nötigen Materialien sorgte das Unternehmer-Netzwerk „Natürlich Düsseldorf“.

Das Projekt „Kraut und Rüben“ ist das erste der Organisation. Viele weitere sollen folgen: „Uns ist wichtig, die Dinge bald umzusetzen und nicht nur zu reden“, sagt André Turck. Der Architekt ist eines der Gründungsmitglieder. Das Konzept ist simpel: Unternehmer aus der Region Düsseldorf entwickeln und unterstützen nachhaltige Projekte in der Stadt und erzielen dabei eine Werbewirkung: „Jede Firma schreibt sich das gerne auf die Fahne“, erklärt Turck.

Die Pflege des Kräutergartens übernehmen die Kinder selbst

Diesmal konnten drei Sponsoren gefunden werden: Die Biogärtnerei Thees lieferte die Setzlinge, die Zimmerei Brock das Holz und der Gartenbau-Betrieb Hardy Höffges die Erde. Nachdem die Beete einmal bepflanzt wurden, kümmern sich die Kinder der Einrichtung um die Pflege: „Die Betreuung der Kräuter wird in den Alltag integriert“, sagt Cornelia Garlt vom Vorstand des Kinderhauses. So sollen die Kinder lernen, wo ihr Essen her-



Jana (8), Charlotte (4), Emilia (5) und Lea (6) freuen sich über den neuen Kräutergarten im Kinderhaus Kaiserswerth. Ab jetzt müssen sich die Kinder um den Garten kümmern.
Foto: Sergej Lepke

kommt und dass man sich um die Pflanzen kümmern muss.

Im Kinderhaus, das von der Elternschaft getragen wird, werden aktuell 37 Kinder im Alter von vier Monaten bis sieben Jahren betreut: „Und alle sollen mithelfen, auch die Kleinsten“, erklärt Garlt. Auf gesunde Ernährung wird im Haus grundsätzlich viel Wert gelegt: „Das ist einer unserer Schwerpunkte neben dem Montessori-Konzept und viel Bewegung.“ Eigentlich sollte bereits vor zwei Wochen gepflanzt werden. Doch Schnee und Frost machten Netzwerk und Kinderhaus einen Strich durch die Rechnung.

Die Kräuter, die jetzt gesetzt wurden, halten auch Minusgrade aus

Auch jetzt tut sich der Frühling immer noch schwer, sich von seiner sonnigen Seite zu zeigen, aber

■ NATÜRLICH DÜSSELDORF

KONZEPT Mit konkreten Projekten, die von den Mitgliedern umgesetzt werden, will das Netzwerk für mehr Nachhaltigkeit in der Stadt sorgen.

GRÜNDUNG Das Netzwerk gründete sich vor rund einem Jahr unter dem Namen Linientreu. Seitdem haben

die Organisatoren versucht, möglichst viele Mitglieder zu gewinnen. Ein erstes Netzwerktreffen hat bereits stattgefunden.

MITGLIEDER Aktuell hat das Netzwerk 24 Mitglieder aus Düsseldorf und den umliegenden Städten.

das Kinderhaus hatte es eilig: „Wir wollten unbedingt vor Ostern fertig sein. Viele Eltern hätten sonst nicht mithelfen können“, sagt Garlt. Die Kräuter, die jetzt eingesetzt wurden, sollten auch leichte Minusgrade aushalten können.

Das junge Netzwerk möchte in Zukunft noch mehr solcher Vorhaben anpacken: „Unser Ziel ist

es, etwa vier Projekte jedes Jahr umzusetzen“, gibt Turck die Richtung vor. Aktuell ist unter anderem ein neuer Sandkasten aus umweltverträglichem Material für die Kindertagesstätte Anna Siemsen geplant.

» Mehr Informationen zu „Natürlich Düsseldorf“ finden Sie im Internet unter der Adresse:

 www.natuerlich-duesseldorf.de